

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1933-04-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. April

193 Z

lieben Herr Bonsels!

Man sagt mir Ihre Bäume Karte, dass Sie inzwischen mit Brief zusammen waren, und dass Sie, denke ich, deren Brief nun schon in Lappi erhalten oder vorfinden. Wir haben Sie in den letzten Zeiten sehr stark vermisst; es scheint mir man damals, es seien Monate seit dem letzten Besuch bei Ihnen vergangen, so leer und in allem Sinne unausgefüllt waren die letzten der Wochen, denn Luft auch dem alten Prokletus wird immer günstiger gewesen ist.

Sie kann Ihnen nur Kleinigkeiten berichten. Lichteinzel war hier und kam in dieser Woche nochmals. Frithers gabel für die meine Manuskript setzen Mk 100-, aber für eine Druckbesprechung nur 2.50, die nun an Sp. wieder zurückgehen wird; nun wird dort wieder Fortsetzung sein. - Sehen Sie doch einmal die Karte an: könnte sie nicht von Ihnen inspiriert sein, sind nicht einige Lätze mit von Ihnen, steht nicht auch oben die "Legende"?

Peter sagt so oft: das ist heute ein Abend, um Fr. einzuladen - aber heute müssten wir eigentlich zu H. B. gehen. Erst mir selbst noch ganz brunnhaft das ich in die Wochen wieder mit Ihnen zusammen sein

soll - in Capri dazu, während bei der ~~Reise~~ Wind den Regen aus
die Fenster wirft, ist eine recht tolle Wetternacht. Aber immerhin
steht vor uns die Komode und strahlt wunderbar hell aus. Ich
stelle nun die Lampe der Lesestube auf dem noch dazu.
Sie ist schön, breit und hell, und an ihrem Ende steht die Lampe
davor so wenig von Ihnen jetzt wird schwerer zu finden nur von mir.
Ich erinnere vor allem die Lagen der "Kachtwale". Haben Sie schon etwas
von dem Buch gedruckt gesehen? Ich erinnere mich der seltsamen
Befürchtung als die ersten Korrekturen der Jahrgänge ankamen. Ich war doch
zuvor schon schon Jahre "gedruckt" worden, aber mit einem ganz anderen
ist es doch ganz eigenartig: wenn man die Ergebnisse einer so langen Zeit
und so vieler Sorgen und Mühen fertig und unversehrt in
Händen hält. Wo und wann: bitte um die "Kachtwale".

Soll ich Ihnen noch sagen, wie sehr ich mich auf den Urlaub freue?
Recht viel Glück und schöne Tage auf Capri! Dazu, auch von
Ihnen die herzlichsten Grüße!

Ihr

Erhard Böhlmann